

Umbau

Die Bachtturnhalle wird eröffnet!

Die Freude ist gross: Schaffhausen erhält eine mittelgrosse Bühne. Das neue Theaterhaus öffnet Mitte November 2021 seine Tore und präsentiert während 10 Tagen Theater, Tanz, Akrobatik, Figurenspiel, Chor und Jazz.

Umbau: Ein exzellentes Zusammenspiel mit vielen Beteiligten

Anfang 2020 begann die Planung für den Umbau der ehemaligen Turnhalle zum Theater. Ab Sommer 2020 wurde die Grundsanierung des Gebäudes (Fassade, sanitäre Anlagen etc.) durch die Stadt Schaffhausen bewerkstelligt. Unter dem Dach des Vereins Schauwerk betreute ein Team aus der lokalen Theater- und Technikszenen die Planung und den Ausbau zum Theater. Viele haben mitgeholfen, mitgeplant und mitgedacht, um die Möglichkeiten des Raums zu optimieren.

Viele durchdachte und ausgeklügelte Details wurden umgesetzt: Die massgefertigte Technikbrücke, mit der mittels Handantrieb jeder der ca. 100 Scheinwerfer auf 7.5m Höhe erreicht werden kann. Die Schlupftür hinter den obersten Tribünenstühlen für das Barpersonal, das einen Blick in die Vorstellung werfen möchte. Oder auch die raffinierte Vorhangführung, welche den Auftretenden durch einen mit Blaulicht bestückten Vorhanggang einen verdeckten Auftritt ermöglicht. Ein erster Testlauf mit dem Schaffhauser Sommertheater hatte gezeigt: Der Theatersaal funktioniert. Mehr noch: Er hatte auch in halbfertigem Zustand bereits viel Charme.

Der gesamte Umbau wurde von Architekt Jonas von Wartburg vom städtischen Hochbauamt geleitet, der mit Geduld, Kreativität und Sorgfalt die Ideen und Anregungen aller Mitwirkenden effizient und kompetent vereinte.

Künstlerische Mitwirkung

Die Bachtturnhalle soll ein Theater für Schaffhausen werden. Dieses Ziel war dem Team schon beim Umbau wichtig. So sind Arbeiten mehrerer Schaffhauser Künstler:innen in der Bachtturnhalle zu finden.

Im Eingangsraum begrüsst ein Wandbild von **Christine Seiterle** die Gäste. Hunderte kleine, feine und humorvolle Details sind zu entdecken und fast fürchten wir, dass die Ränge leer bleiben, weil das Publikum fasziniert vor dem Gemälde im Entrée stehen bleibt, um immer wieder Neues im Bild zu finden. Gewidmet ist das Kunstwerk der Jakob und Emma Windler-Stiftung, welche den Innenausbau zum Theater ermöglicht hat. Während zwei Monaten malte Christine Seiterle am Wandbild. Vorgängig hatte sie sich in ihrem Atelier dem Thema Theater gewidmet. Dabei sind zahlreiche Bilder entstanden, die sie an den beiden Samstagen der Eröffnungstage ausstellt.

Für das Lichtdesign unterstützten uns **Angelika Dreher und Lorina Röllin** vom **Atelier Dreher**. Mit viel Originalität und Know-how entwickelten sie mit ungewöhnlichen Materialien besondere Effekte. So renovierten sie für die Toiletten alte Designerlampen aus dem benachbarten Altersheim. An die Decke der Theatergarderobe montierten sie Nachttisch- und Stehlampen verkehrt herum. Eine Lichtinstallation mäandert an kunstvoll gebogenen Vorhangstangen durchs Foyer Richtung Bar und holt den Bach, welcher der Strasse und dem Haus den Namen gab, aus dem Untergrund. Die Installation besteht aus insgesamt drei Kilometer feinen Kupferkettchen.

Im Zuge des Grafikwettbewerbs, zu welchem drei Teams eingeladen wurden, fiel unsere Wahl auf **Roger Staub und Christoph Eschmann** von **loF*.me**. Sie gestalteten unser Branding, die Grafik und die Fassadenfarbe des Anbaus samt Beschriftung.

Ruben Fructuoso kreierte mit der Lernfabrik Wibilea die Bachtturnhallen-Webseite. Aus der Zusammenarbeit entstand für beide Seiten eine echte «Winwin-Situation»: Ein spannender, nicht alltäglicher Auftrag für talentierte Lehrlinge und eine junge, frische und kostengünstige Webseite für das Theater Bachtturnhalle.

Finanzierung

Die Voraussetzungen für die Entstehung des neuen Theaters schufen Stadtrat Raphaël Rohner und der Kulturbeauftragte Jens Lampater. Beide engagierten sich stark, um die in der städtischen Kulturstrategie 2018–28 aufgeführte «Mittlere Bühne» zu realisieren.

Die komplette Sanierung des Gebäudes (Erschliessung, Fenster, Dach, Lüftung, sanitäre Anlagen usw.) finanzierte die **Stadt Schaffhausen**. Sie sicherte zudem den Betrieb des Theaterhauses in Form einer Netto-Null-Miete und einer Leistungsvereinbarung in Zusammenarbeit mit dem **Kanton Schaffhausen**.

Der theaterspezifische Innenausbau und die Infrastruktur (Zuschauertribüne, Bestuhlung, Theatertechnik, Ausbau des Foyers samt Bar, Wandmalerei, Mobiliar, Grafik, Webseite etc.) wurden mit privaten Geldern von Stiftungen, Spender:innen und Sponsor:innen finanziert. Den Löwenanteil dieser Kosten übernahm die **Jakob und Emma Windler-Stiftung** und ermöglichte mit ihrer Zusage noch in der Planungsphase das Projekt.

Den Steinway A-Flügel stiftete die **Werner Amsler-Stiftung**. Weitere Projektbeiträge kamen von der **SIG Gemeinnützige Stiftung**, der **Ev Haeny-Stiftung** und der **Georg Fischer AG**. Die Lichtinstallation «BACH» und das Kioskfenster zum Plätzchen vor dem Eingang spendeten zwei grosszügige Privatpersonen. Die **Schaffhauser Kantonalbank** finanzierte über den Jubiläumsfonds die Sitzbank im Foyer.

Weitere Beiträge oder Rabatte erhielten wir von
Atelier Dreher — Betz Wohn- & Bürodesign — Bohnenblühn Kaffeerösterei
— Cabema — Cilag — Claro Weltladen — Dietrich Kälte- Klima- Lüftung —
Dohner AG — Ess+Müller AG Rinatol — Felsenkeller — Geba Plast — Hiob
Brocki — Iseli+Albrecht — Kiwi Kino — Light Systems — LoF*.me —
Pfenninger Maler — Roman Brühlmann Metallbau — Roost Optik —
Rupli+Partner Holzbau — Saitensprung — Scheu Piano — Schreinerei Häller
— Sign+Shine — Sistec Service — Tamagni Getränke — Tucton — Wibilea
Lernfabrik — Wenger+Wirz — Zum Safran Blüten:Café.

Danke allen Helferinnen und Helfern, Spenderinnen und Spendern

Unzählige Freundinnen und Freunde halfen mit — sei es beim Hängen der Bronzketten der Lichtinstallation, beim Ölen der Tribünenlamellen, bei Putzaktionen, beim Hängen von Lampen, mit Geld- und Materialspenden oder mit der Ermöglichung von wichtigen Kontakten.

Eine unglaubliche Überraschung war ein Couvert, das eines Tages im Briefkasten lag, darin zehn Tausendernoten mit dem Vermerk «Anonyme Spende für die Bachtornhalle».

Und weil Papier kein Heu frisst, und Emails schon gar nicht, zählen wir hier alle unsere Unterstützer:innen und Helfer:innen auf:

Aki Rickert — Andreas Sauter — Andreas Vogelsanger — Angelika Dreher — Annette Gallmann — Anu Beseda — Ariane Trümpler — Beat Bossart — Carina Neumer — Christian Ulmer — Christine Seiterle — Christoph Eschmann — Clemens Stamm — Daniel Preisig — Daniela Jehle — Erika Maier — Esther Hermann — Esther Möller — Felix Pletscher — Franz Elsener — Gian Gianotti — Hans-Jürg Fehr — Hausi Naef — Heidi Steinemann — Ion Karagounis — Iris Schnurrenberger — Isabel Frei-Leu — Jens Lampater — Jonas Von Wartburg — Joscha Schraff — Joey Beseda — Judith Wälti — Jürg Schneckenburger — Jürg Tanner — Kathrin Lang — Katrin Bernath — Kim Baumann — Kulturraum.sh — Lasse Pfenninger — Lasse Pfenninger — Lea Keller — Lorina Rölli — Lucia Gugerli — Lukas Somm — Maja Ricci — Marei Bollinger — Markus Bohle — Martin Furger — Martin Hongler — Michel Rubli — Michel Von Burg — Mike Horrach — Mirella Weber — Museum zu Allerheiligen — Natalie Péclard — Nicole Silvestri — Noah Valley — Noel Wangler — Nora Vonder Mühl — Olivia Stauffer — Patrick Strasser — Peter Hartmeier — Peter Imobersteg — Peter Surbeck — Ralf Schlatter — Rafael Silvestri — Raphaël Rohner — Richard Meier — Richard Widmer — Roger Häller — Roger Staub — Roland E. Hofer — Roland Fricker — Roman Brühlmann — Rosmarie Widmer Gysel — Ruben Fructuoso — Renée Senn — Samuel Bosshart — Sandro Locatelli — Sarah Keller — Sarah von Wartburg — Schaffhauser Sommertheater — Stadttheater — Stefan Colombo — Thomas Feuerer — Thomas Greuter — Thomas Moser — Thomas Silvestri — Töbi Maag — Tom Fellner — Urs Ammann — Ursina Kübler — Ursina Wiesmann — Ursula+Peter Götz — Vanessa Jörg — Veronika Heller — Walter Millns — Werner Bächtold — Werner Bärtschi — Werner Dönni — Werner Oechslin — Werner Schraff